

Bauen für die Zukunft: der Grundstein wird gelegt!

Gossau, 8. Juli 2020

Am 8. Juli wird in Bubikon der Grundstein zum Neubau der Firma Hustech Installations AG in Bubikon gelegt. Nach dem gewonnenen Architekturwettbewerb hat das Architektenteam BGS Partner Architekten und Rüegg Architekten zusammen mit dem Bauherrn ABIMAG AG und der NOVA Bautreuhand AG als Baubegleitung ihr Projekt weiter entwickelt und freut sich nun, dass der Start des innovativen und nachhaltigen Neubaus erfolgen kann. Das Projekt VIDIT wird neuer Hauptsitz für der Hustech Installations AG sein, die mit einem Grossteil der rund 100 Mitarbeitenden voraussichtlich im Sommer / Herbst 2021 von Gossau nach Bubikon ziehen wird. Der Standort Gossau wird mit einer Abteilung für Kundenarbeiten / Service auch zukünftig vor Ort weitergeführt.

Ein nachhaltiger Bau mit einem gesunden Fussabdruck – das ist eines der wichtigsten Ziele bei der Realisierung des Neubaus der Hustech Installations AG. Neben Büroräumen, einem Lager, Werkstatt- und Technikräumen bietet der Neubau Platz für einen Gesellschaftsraum, in dem auch das Zwischenmenschliche gepflegt werden kann. «Es ist uns wichtig, dass sich unsere Mitarbeitenden im Neubau wohl fühlen», so Andreas Bühler, Inhaber und Gründer der Hustech Installations AG. «Wir wollen einen offenen, transparenten Bau, in dem alle Mitarbeitenden – vom Chef bis zum Lernenden – respektvoll und konstruktiv miteinander arbeiten.»



Ein zeitgemässer Bau im Zürcher Oberland

Den Entscheid, für das Projekt einen Architektur-Wettbewerb zu lancieren, hat Andreas Bühler bewusst getroffen mit dem Ziel, den Werkhof in Bubikon zu einem Vorbild für zeitgemässes Bauen im Zürcher Oberland zu machen. Damit übernimmt die Hustech bewusst eine Vorreiterrolle und beweist, dass ihr eine zeitgemässe Konstruktion, gute Gestaltung aber auch der vorbildliche Umgang mit Ressourcen wichtig ist.

Nachhaltig und fair

Das Innere des Holzbaus mit Beton-Fundament besticht durch eine modernste aber zweckmässige Haustechnik. Ein ausgewähltes Spezialisten-Team hat sich in den letzten Monaten intensiv mit der Haustechnik befasst und letztlich ein Konzept gewählt, das je nach Bedarf energieeffiziente Heizung und Kühlung zulässt. «Ziel war es, mit einem möglichst geringen Energieverbrauch ein möglichst angenehmes Raumklima für die Mitarbeitenden zu schaffen», sagt Didier Blumer von der NOVA Bautreuhand AG, die die Hustech als Bauherrenvertreter durch das ganze Bauprojekt begleitet.

Dabei wurde auf sogenannte «Low-Technik» geachtet: Die Kombination des Energieverbrauchs mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien in der Wärme- und Stromversorgung und ganz einfache mechanische Komponenten wie z.B. die Platzierung der Dachfenster am richtigen Ort, dienen dem Nutzer und dem Lebenszyklus des Gebäudes im einfachen Alltag.

Zudem ist es der Hustech wichtig, dass so weit wie möglich ausschliesslich regionale Unternehmer beauftragt werden, was bis heute auch gelungen ist – ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit. Auch beim Einsatz der Baumaterialien wird grosser Wert auf Nachhaltigkeit gelegt.

Markante Architektur

«Mit dem Holzbau soll der innovative Geist der Hustech zum Ausdruck gebracht werden», so Andreas Rüegg vom beauftragten Architektenteam. Als nachwachsender Rohstoff hat Holz mit Abstand die beste Energiebilanz. Die klare Gliederung des Grundrisses ermöglicht eine flexible Nutzung, eine offen gestaltete Treppenhalle verbindet die drei Obergeschosse und dient als Ort der Gemeinschaft. Die technischen Installationen werden offen geführt, so dass sie jederzeit erweitert und modernisiert werden können.

Markant ist die typische Industriesilhouette des Sheddaches, welches mit einem symmetrischen Giebeldach spielerisch verfremdet wird. Das Dach wird nordseitig als Glasdach ausgeführt und gegen Süden mit Solarpanelen gedeckt, so dass eine natürliche Belichtung der Räume über das Dach erzeugt werden kann.

Die Partner des innovativen Neubaus

- Bauherrschaft: ABIMAG AG
- Bauherrenvertretung: NOVA Bautreuhand AG, Gossau
- Architektenteam: BGS Partner Architekten / Rüegg Architekten, Rapperswil-Jona
- Baumanagement: Aderno Baumanagement, Gossau

Ein flexibler Neubau für rund 100 Mitarbeitende, mit Platz für allfälliges Wachstum

Beim Neubau wird auf möglichst grosse Flexibilität geachtet. Die Struktur im Innenraum kann schnell und unkompliziert verändert und den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Aktuell geplant werden

- Büro-Arbeitsplätze für technisches und kaufmännisches Personal
- Lagerräume
- Werkstatt, Lehrlingswerkstatt
- Technikräume
- Testumgebung für Gebäudeautomation
- Empfang
- Aus- und Weiterbildungsraum
- Gesellschaftsraum
- Küche mit Pausenraum
- Grosszügiger Aussenbereich für das Personal
- Tiefgarage und Aussenparkplätze mit E-Mobility-Ladeinfrastruktur für Mitarbeitende und Dritte

